

SMASH ²¹



Ausgabe Nr. 71



VORSTAND 2023/2024

Präsidium

Rolf Marti

praesident@voleroaarberg.ch

Marketing

Rebekka Kessi/Manuel Fercher

marketing@voleroaarberg.ch

Spielbetrieb

Anna Arbelo/Lynn Mori

spielbetrieb@voleroaarberg.ch

Sekretariat

Selina Heller

sekretariat@voleroaarberg.ch

Sport

Sonja Kirchhofer

sport@voleroaarberg.ch

Finanzen

Joel Rösch

finanzen@voleroaarberg.ch

Beach

Jana Beuret/Fabienne Krieg

beach@voleroaarberg.ch

BERICHT PRÄSIDENT

Liebe Voleromitglieder,
geschätzte Sponsoren, Gönner, Fans und Freunde des Vereins

Das Volerojahr 23/24 durften wir noch vor der Generalversammlung am 22.06.2023 mit unserer Teilnahme am Eröffnungsumzug zu den Festaktivitäten rund um Aarberg800 lancieren. Den dabei vorgestellten Vereinswagen hat eine Arbeitsgruppe um Serge Hübscher und Musters in einigen Feierabendstunden entworfen und aufgebaut. Am Umzug selber durften wir das Fahrzeug mit einer tollen Gruppe aus verschiedenen Teams begleiten. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen noch einmal bedanken, die einen Beitrag zu diesem guten Auftritt vor einer schönen Kulisse geleistet haben.

Nach den Sommerferien folgte gleich der nächste Höhepunkt im noch jungen Vereinsjahr, mit dem lange aufgeschobenen Jubiläumfest am 26. August in der Arolina. Leider war uns das Wetter für die Spielaktivitäten am Nachmittag nicht sehr gut gesinnt. Für das Abendprogramm aber durften wir ab 17.00 Uhr rund 160 Besucherinnen und Besucher begrüßen. Auch da gilt mein Dank der Arbeitsgruppe, die sich um die Organisation des Festes gekümmert hat. Für die Teams erfolgte nach den Trainingswochenenden, den Trainingstagen und dem Herbstturnier für den Nachwuchs der Start in die Meisterschaft. Dabei dürfen wir insgesamt auf eine sehr erfolgreiche Spielzeit für den Verein zurückblicken. Ich möchte aber den Saisonrückblicken der Teams nicht vorgreifen und verweise entsprechend auf die einzelnen Berichte. Herausstreichen möchte ich aber den Achtelfinal im Cup der Damen am 14. Januar. Unser Damen 1 und die vielen Helferinnen und Helfer haben uns, unabhängig vom Resultat, einen tollen Volleysonntag geboten. Herzlichen Dank dafür. Auch in diesem Jahr durfte ich zudem als Coach bei verschiedenen U-12, U-13 und auch U-15 Turnieren dabei sein. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Eltern für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Auch allen Trainerinnen und Trainern im Nachwuchs und im Schulsport ein grosses Merci! Diese grosse Arbeit bildet die Grundlage für den Verein und ermöglicht es, mit den anderen Teams in den höheren Altersklassen ansprechende Resultate zu erzielen. Doris Hess und Urs werden sich zum Ende der Saison aus dem Schulsport zurückziehen. Der Verein steht da entsprechend vor einer neuen Herausforderung. Wir sind aber überzeugt, für die unterschiedlichen Trainings und Teams gute Lösungen zu finden. Doris und Urs wünsche ich noch einmal eine emotionsgeladene U-13 Schweizermeisterschaft in Bellinzona. Diese findet am 20. und 21. April statt.

An der Generalversammlung vom 22. Juni 2023 ist Esther Süssmann (Sekretariat) aus dem Vorstand ausgetreten, sie hat ihre volleyballerische Laufbahn in Bern fortgesetzt. Als Ersatz, verbunden mit einem Ressortwechsel, konnten wir Joel Rösch für den Vorstand gewinnen. Joel ist seit dieser Saison für die Finanzen zuständig, Selina Heller hat den Sekretariatsposten übernommen. Merci Joel für deine Bereitschaft im Vorstand mitzuwirken.

Bereits stehen wir wieder in der Vorbereitung der neuen Saison. Eine zentrale Herausforderung bleibt weiterhin, im Herrenbereich bessere Voraussetzungen bezüglich der Trainersituationen insbesondere bei den Herren 1 und Herren 2 zu schaffen. Ab Mitte Mai bis Mitte Juni am Turnfest in Kallnach und dann insbesondere Ende Juni am Aarberg Fescht im Rahmen von Aarberg 800 werden wir als Verein unterschiedliche Helfereinsätze bestreiten. Natürlich zähle ich dabei auf die Unterstützung der Mitglieder. Für den Donnerstag 13. Juni planen wir zudem die Generalversammlung des Vereins, erneut im Schützenhaus in Aarberg.

Abschliessend möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bei meinem Team im Vorstand für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Ein grosses MERCI geht auch an alle Trainerinnen und Trainer, die in vielen Trainingsstunden mit den Teams arbeiten und diese auf die Turniere oder die Meisterschaft vorbereiten. Weiterhin dürfen wir als Verein auf kompetente Trainerinnen und Trainer zählen. Für uns als Verein sind auch Sponsoren und Gönner sehr wichtig. Einige davon durften wir an unserem Sponsorenapéro im vergangenen Januar begrüßen. Der Verein bedankt sich herzlich für die Unterstützung.

Ich wünsche allen schöne Sommertage und freue mich bereits auf die kommende Saison.

Rolf Marti



DAMEN 1. LIGA

Eine unvergessliche Saison geht zu Ende!

Die vergangene Saison war zweifellos aufregend. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um einen Rückblick auf diese Zeit zu werfen und unsere Erfahrungen mit euch allen zu teilen.

Nach einem anstrengenden Trainingsweekend und genügend Tacos im Bauch waren wir startklar für unsere zweite Saison in der 1.Liga. Die Vorrunde begann vielversprechend, mit nur wenigen verlorenen Sätzen und Spielen konnten wir schnell unsere Position auf dem zweiten Platz festigen. Besonders freuten wir uns auch über die neuen Spielerinnen in unserem Team. Anouk als Diagonalangreiferin und Michelle als Libera brachten frischen Wind in unser Spiel und fügten sich nahtlos in unsere Mannschaft ein. Auch Lu als Trainingsgast und Aushilfspielerin war eine tolle Erweiterung des Teams.

Parallel zur Qualifikationsrunde nahmen wir am Mobilier Volley Cup teil, wo wir uns erfolgreich für das Achtelfinale qualifizierten. Das Achtelfinal Heimspiel gegen NLA Genève Volley zählt sicher zu den Höhepunkten dieser Saison. Obwohl das Spiel aufgrund einer belegten Halle nach Lyss verlegt werden musste, waren zahlreiche Zuschauer*innen anwesend und sorgten für eine grossartige Atmosphäre. Es war an der Zeit zu zeigen, was die Damen 1. Liga aus dem kleinen Aarberg draufhat. Trotz des glänzenden Auftritts gelang es uns leider nicht, einen Satz für uns zu holen. Dennoch war es ein unvergessliches Erlebnis für uns alle. Auch die Rückrunde verlief siegreich weiter. Doch leider mussten wir auch diese Saison einen kaputten Fuss einbüßen. Alina verletzte sich während des Spiels gegen Oberdiessbach. Trotz dieser neuen Herausforderung gelang es uns, bis zum Schluss knapp vor

Münsingen zu bleiben und letztendlich unseren zweiten Platz endgültig zu sichern. So durften wir am Final Four Wochenende in Epalinges teilnehmen. Leider konnten wir dort nicht unser volles Potenzial abrufen, was zu einer enttäuschenden Niederlage führte. Dennoch liessen wir uns nicht entmutigen und tanzten am nächsten Tag erneut voller Motivation an, um uns die Bronzemedaille zu holen. Auch hier blieb uns das Glück verwehrt, die Enttäuschung war gross.

Trotzdem dürfen wir nicht vergessen, welch grossartige Leistung wir als Team in dieser Saison gezeigt haben. Jedes Spiel, jeder Sieg und jede Niederlage haben uns als Mannschaft zusammengeschweisst. Es war eine weitere erfolgreiche Saison voller unvergesslicher Erlebnisse, danke an alle. Merci an alle, die uns während der Saison unterstützt haben!

JUNTAAAAS!



Aare Bier

Jeden Freitag
Rampenverkauf / Shop
 15.00 – 18.00 Uhr

Braustube

März – April 16.00 – 21.00 Uhr
 Mai – Sept. 16.00 – 22.00 Uhr
 Okt. – Dez. 16.00 – 21.00 Uhr
 Januar und Februar geschlossen

Aare Bier AG
 3282 Bargaen
 Tel 032 391 00 22
 www.aarebier.ch

HERREN 2. LIGA A

Zack da simer wieder

Zurück in der 1. Liga. Offen gesprochen fällt es mir trotzdem in diesem Jahr besonders schwer, die richtigen Wortfolgen für die abgelaufene Meisterschaft zu finden. Deshalb schlage ich vor, dass wir uns zuerst den Zahlen und Fakten widmen und ich mir währenddessen etwas überlege. Deal? Deal.

Los geht's. Da stehen zum einen sechzehn Siege aus achtzehn Spielen und die daraus folgenden 46 Punkte. Vier Punkte trennen uns damit vom angestrebten Meistertitel (Ziel 1 verpasst). Sage und schreibe 348 Servicefehler leisteten wir uns dabei. Da bedarf es keiner weiteren Worte... Im Cup bedeutete das Halbfinalspiel gegen Uni, zugegebenermassen das Beste Match der Saison, leider bereits Endstation (Ziel 2 verpasst). Immerhin reichte der zweite Platz zum direkten Aufstieg in die 1L (Ziel 3 erreicht, Juhuu). Die Aufstiegsspiele, welche zwar im Reglement festgehalten sind, aber seit der Einführung der Dreimeterlinie nie mehr zum Einsatz kamen, blieben uns nämlich, mangels Aufstiegsandidaten auch in diesem Jahr erspart.

Genug der Zahlen und Fakten. Nach der Enttäuschung der letzten Saison lag der Fokus klar auf dem Wiederaufstieg. Dazu wurde den Sommer hinüber mit diversen Trainern telefoniert, bis die Drähte glühten. Tatsächlich schien die noch immer andauernde Trainersuche endlich von Erfolg gekrönt zu sein. Kurz vor der Zielgerade dann jedoch die Ernüchterung. Über sieben Ecken erfuhren wir, dass unser aussichtsreichster Kandidat bereits bei einem anderen Verein unterschrieben hat. Weitere Absagen später trat dann die Gewissheit über eine weitere Saison ohne Coach ein.

Nebst der Trainersuche gestaltete sich auch die Kaderplanung schwierig. Denn mit dem Abstieg und der Folge, dass der Volero nun zwei Zweitligateams hat, konnten die Junioren nur noch in einem dieser beiden Teams spielen. So musste das Herren 2 die Saison mit nur sieben (7!) Spielen bestreiten. :) Im Herren 1 gab es derweil diverse Rochaden. Marco Muster kehrte von seiner Verletzungspause zurück und spielte wieder als Passeur. Alex Däpppen wechselte, was viele anfänglich für einen Scherz hielten, vom Mittelblock eine Position nach rechts und wurde Zuspeler. Aussenangreifer und wandelndes Reglementwerk Nino Wyssen wechselte Dressfarbe und wurde zum Libero befördert. Stamm Libero Levy Hess musste derweil eine Knieverletzung auskurieren. Neu dazu stiess als Aussenangreifer mit Marco Kaufmann ein weiterer TV Lunkhofen Export. Grüessech.

Den Sommer hinüber kannten viele das Innere der Aarfithalle nur durch Erzählungen und Erinnerungen. So trainierten H1 und H2 meist zusammen. Interessant ist dies deshalb, weil die beiden ersten Saisonspiele gleich gegeneinander gespielt wurde. Und siehe da, pünktlich zu Meisterschaftsbeginn sind alle aus ihrem Sommerschlaf erwacht und fanden den Weg in die Halle. Ein Leckerbissen waren diese beiden Partien dann allerdings nicht. Sie glichen eher einem zähflüssigen, extrem fädenziehenden Fondue. Weisch wieni meine? Item, die ersten sechs Punkte waren auf dem Konto.

Unser Konto wuchs und wuchs mit jedem Spieltag, da kamen sogar die arrivierten Finanzberater unter uns in einen Zustand des Staunens. Es rollten gerade die letzten Zuckerrüben über die Strassen Aarbergs in Richtung Zuckerfabrik, als mit Uni Bern ein wahrlich ernstzunehmender Gegner zu Besuch war. Es gelang uns nur anfänglich den Bernern Paroli zu bieten. Mit 1:3 und einer roten Karte wegen Netzberührung (oder so) mussten wir uns geschlagen geben.

In der Rückrunde durften wir unserem Aargauer Neuling die kleinsten Turnhallen nördlich des Äquators näherbringen. Es schien, als hätten die Vereine in unseren sieben Jahren Abwesenheit alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die Hallen noch ein bisschen zu verkleinern. Eventuell täuscht das aber auch, nachgemessen hat keiner.

Die Revanche gegen Uni Bern und damit das Saisonende näherte sich mit grossen Schritten. Mit drei Punkten gegen die Berner wäre der Titel aus eigener Kraft mit einem Sieg im letzten Spiel gegen Langenthal möglich. Doch die Rechnereien konnten wir kurz nach Spielbeginn bereits wieder einstellen. Ein Spiel, dass komplett an uns vorbeizog und die Titelambitionen raubte.

Ein altes Germanisches Sprichwort besagt, dass aller guten Dinge drei sind. Diese Redensart kommt aus dem Mittelalter, als drei Mal im Jahr eine Ratsversammlung gehalten wurde und ein Angeklagter dabei genau drei Chancen hatte, sich den Richtern zu stellen. Aber das wollte ich eigentlich gar nicht erzählen. Sondern vielmehr die Tatsache, dass wir eine Woche später gleich unsere dritte Chance gegen ebendieses Uni Bern hatten. Ein Spiel, dass definitiv Halbfinal würdig war und lange Zeit auf Messers Schneide stand, kippte ein weiteres Mal auf die Seite der Stadtberner. Aus war der Traum vom Cupsieg.

Mannschaftssport kann manchmal ganz schön gemein sein. So wird die ganze Meisterschaft hindurch Sieg an Sieg gereiht, deren sechzehn von achtzehn bis zum Schluss und doch reicht eine Niederlage im Entscheidenden Spiel, um der Saison einen faden Beigeschmack zu verleihen. Brav betont man dann gebetsmühlenartig, dass ein zweiter Rang doch auch gut sei und überhaupt, am Schluss zähle doch sowieso nur, was auf dem Papier steht. Klar, auf diesem steht, dass wir nach einem Jahr Absenz, in der nächsten Spielzeit wieder in der 1. Liga spielen werden.

Danke allen treuen Fans und Unterstützer, welche uns auch in der Zweitliga nicht im Stich gelassen haben. Ein besonderer Dank geht hierbei an Michael Schnyder und Sonja Kirchhofer, euer

unermüdlischer Einsatz auf der Suche nach Trainern war grossartig. Weiter dürfen in dieser Liste natürlich auch Ilena Citro und Dario Bürgi als Coaches während diversen Spielen nicht fehlen. Merci viumau für öie Ihsatz.

So, das wars nun definitiv. Einen schönen Sommer und bis irgendwann in der Halle!



Nebst vielen Punkten holte sich Nick auch die meisten NVP-Auszeichnungen. Herzliche Gratulation.

**Ihr regionaler Partner -
vielseitig
kompetent!**

Landi
SEELAND AG

AGROLA
TopShop

www.landiseeland.ch

HERREN 2. LIGA B

Eine solch bemerkenswerte Konstellation ist bis dato unbekannt – zumindest so weit die langjährigen Mitglieder des Herren 2-Teams sich entsinnen können. Und mittlerweile gesellen sich auch einige alte Hasen zu ihnen: In der Saison 23/24 befanden sich das Herren 1 und 2 in derselben Liga. Infolgedessen stand die Saison ganz im Zeichen eines indirekten inner-Aarbergischen Derbies der beiden Herrenteams.

Als Ausdruck unseres tiefen Respekts und unserer noblen Fairness entschieden wir uns daher, dem Herren 1 zu Beginn der Saison grosszügige 6 Punkte zu schenken. Was zu diesem Zeitpunkt allerdings niemand erahnte: Diese Punkte erwiesen sich im Nachhinein als ausserordentlich kluge Investition. Nähere Details dazu finden sich wohl einige Seiten weiter vorne in diesem Heft. Wer weiss schon, was geschehen wäre, hätten wir plötzlich besser abgeschnitten: Eine Umbenennung unseres Chats, eine Neugestaltung der Website, eine bessere Platzierung unseres Berichts im Smash mit entsprechend gesteigertem «Fame».

Item... Die Saison 2023/2024 manifestierte sich also als ein episches Kapitel von triumphalen Erfolgen und schmerzlichen Rückschlägen für das glorreiche Ensemble des Herren 2. Unter der unerschütterlichen Ägide des ehrwürdigen Coachs Alex Däppen und der stets bedachten Führung des verehrten Kapitäns Serge begab sich das Kollektiv auf eine Reise durch die Tiefen und Höhen des Wettbewerbs.

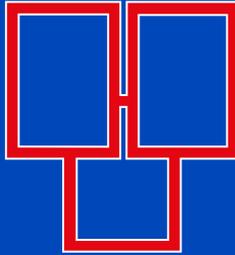
Vor den Augen der erwartungsvollen Zuschauerschaft entfalteten Spieler wie Bönzli, Flavian und Dominic eine wahrhaftige Symphonie aus präzisen Angriffen und geschmeidigen Spielzügen, die das Herz der Gegnerschaft mit Ehrfurcht erfüllte. Ebenso ergossen sich Urs, Saxer und Marc mit majestätischer Grösse in das Zentrum des Feldes, während die äusseren Hüter des Angriffs, Nico und Jan, ihre Stärke und Schnelligkeit mit erhabener Eleganz zum Ausdruck brachten. Die strategische Meisterschaft von Serge und Levin als Passkünstler rundete das Ensemble mit erhabener Vollkommenheit ab. Abgesehen davon verlief die vergangene Saison äusserst erfreulich für uns. Aus dem Ziel, den Ligaerhalt zu gewährleisten, erwuchs ein herausragender vierter Platz. Wir glänzten mit Spezialitäten, wie dem «Verschlafen von 10 Punkten zu Beginn eines Satzes «dem Siegen in jedem Spiel ohne Aussenspieler.».

Es verwundert daher nicht, dass die Saisonhighlights des Teams äusserst positiv ausfielen. Auf die Frage des Smash-Autors nach den Höhepunkten der Saison für diesen Bericht äusserte sich beispielsweise Bönzli mit den Worten: « ». Auch Saxer unterstützt diese Aussage und er-

gänzt: « ». Flavian brachte es abschliessend auf den Punkt: « ». (Ja, mit den Ämtern und Antworten auf Fragen im Gruppenchat gab es erneut Schwierigkeiten..)

Abschliessend sei noch die Frage gestellt, welches Gremium die Namensgebung «Herren 1» und «Herren 2» bestimmt und welche Faktoren ausschlaggebend sind. Ist es die Liga, sind es die Punkte oder die Leistung gegen den Tabellenführer? («I frage für ne Kolleg»). In diesem Sinne: Wir bleiben wachsam und erfreuen uns auch in der kommenden Saison an spannenden Duellen.



**Muster
Bedachungen**
Dach- und Fassadenbau **AG**

Lyss / Lobsigen • Tel. 032 392 57 20
www.musterbedachungen.ch

DAMEN 3. LIGA PRO

Als neu zusammengestelltes und im Durchschnitt sehr junges Team starteten wir motiviert in die Saison in der neuen Liga (3. Liga Pro). Sehr schnell mussten wir jedoch feststellen, dass der Niveauunterschied zwischen der 3. Liga und der 3. Liga pro grösser war als erwartet.

Die Kommunikation und die Abstimmung im Team funktionierte noch nicht so richtig und unser Spiel war gespickt von Eigenfehlern, woraus zahlreiche Niederlagen resultierten. Dennoch liessen wir den Kopf nicht hängen und gaben weiterhin Vollgas in den Trainings, um an unseren Schwächen zu arbeiten.

Trotz individuellen Leistungsfortschritten und einem verbesserten Zusammenspiel im Team gelang es uns jedoch nicht, unser Können an den Matches abzurufen. Mitte Saison erweiterten wir unser Kader mit Anja Müller und Lou Treyer, welche beide früher jahrelang beim Volero gespielt haben und viel Erfahrung mit ins Team bringen konnten. Mit viel harter Arbeit und zusätzlicher Unterstützung vom D1 Team speziell von Jules und Carole gelang es uns in der Rückrunde, einige Siege zu verzeichnen und ein paar Punkte zu sammeln. Unser Spiel war jedoch weiterhin von vielen Auf und Ab's geprägt.

So fanden wir uns Ende der Saison auf dem 9. Platz (zweitletzter Platz) wieder, was die Barage bedeutete. Im Barragespiel vom 24. März 2024 trafen wir in Münsingen auf den VC Uettligen, den wir mit einem klaren 3:0 Sieg bezwingen und uns somit den Ligaerhalt sichern konnten! Wir bedanken uns nochmals für die Unterstützung aus dem D1. So wird es für uns nächste Saison wieder in der 3. Liga pro weitergehen :)

Wir danken unseren beiden Trainerinnen, Sarah und Simi, für ihren unermüdlichen Einsatz sowie allen Aushilfspielerinnen und Fans, die uns immer wieder unterstützt haben! Nun gönnen wir uns eine Pause, bevor wir mit neuer Energie in die Saison 24/25 starten werden.



Chräjeninsel 13
3270 Aarberg
Tel. 032 392 77 11
www.rehabil.ch

Hilfsmittel für den Alltag
Pflege und Rehabilitation
Vermietung und Verkauf

REHABIL



Gerne beraten wir, erledigen Reparaturen und liefern nach Hause





DAMEN 3. LIGA

- 1: D Selina het nume a eim Match gfäut, u das unfreiwilling.
 2: Us Libera het d Lalle gäng 2 Dress debi.
 4: D 4i das si ar Elena ihri Lieblingsbäu, am liebste plus.
 6: Es sächsi gits hüür nid für ar Päsce ihri Trainingspräsenz.
 7: Ca. 7x isch d Julie vor dr Saison is Training cho - parat für 7 isch si am erste Match glich gsi.
 9: Gfüuti 9 Wuche Ferie het d Isa mitz ir Saison gmacht, u glich hei mr gäng ufse chönne zeue.
 11: Vom 11 bim erste zum 1 am letzte Match, d Celä chas trage!
 12: Mit knapp über 12i isch d Lana üses Kücken.
 16: Öppe söfu Minute nachem Match het d Steffi nid nume duschet sondern isch scho quasi deheim ufm Sofa.
 18: Nach gfüüt 18 Jahr i dem Team ischs für d Säri fertig. Merci für es Erwachsewärde vou Spass mit dir! Das git 18 Bier.

Zwar ohni Nummero, aber defür mitere luute Stimm, ar Siitelinie u o ufm Fäud het üs d Mel tatchräftig ungerstützt.

O: söfu wäre mr ohni üse Trainer Mark, merci fürne witeri Saison vouer Isatz!

Zum Volleybauerische gits nid viu z'säge, ussert: mir hei gspiut, mir hei gwunne, mir hei verlore, mir wäre witer spile. Bis denn, Prost!



**Viel Spass
beim Volleyball.
Mit uns setzen Sie
auf das richtige Team.**

Marcel Mauerhofer, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 032 387 45 78, marcel.mauerhofer@mobiliar.ch

Generalagentur Lyss
Patrick Zahnd

Bahnhofstrasse 1
3250 Lyss
T 032 387 45 45
lyss@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

HERREN 3. LIGA

Das die Herren 3.Liga startete letzten Frühling voller Motivation in die Vorbereitung für die neue Saison. Mit einem Mix aus erfahrenen, älteren Spielern sowie einigen neueren Spielern und der Unterstützung aus der U18 war das Ziel, als Team möglichst schnell Fortschritte zu erzielen und sich in der 3.Liga zu etablieren. Da einige noch nie System gespielt hatten, einige hatten bisher überhaupt nie Volleyball gespielt, begann die Suche nach den besten Positionen für jeden Spieler. Während bei Einigen die Wahl klarer erschien, dauerte dies bei Anderen deutlich länger. Nun gut, bekamen eine Position zugeteilt und das H3 startete in die Saison.

Der Start in das erste Spiel gestaltete sich sehr vielversprechend. Sofort konnte Muristalden unter Druck gesetzt werden. Die Nervosität zeigte sich nur vereinzelt und die Stärken konnten gut ausgespielt werden. Leider konnte dies nicht ganz durchgezogen werden und das Spiel ging 3:1 verloren. Naja, schade, aber die Leistung über weite Strecken war vielversprechend! Das Ziel klar: die Nervosität muss sich etwas legen und die Leitung muss über ein ganzes Spiel auf den Platz gebracht werden. Gelingt dies, wird dies eine erfolgreiche Saison.

Auch die nächsten Spiele schienen vielversprechend zu sein, waren aber immer von einem Einbruch geprägt. Die Überzeugung war aber gross, dass es früher oder später gelingt ein Spiel zu Ende zu bringen. Leider kamen sehr schnell Abwesenheiten von Leitungsträgern dazu durch Beruf, Militär oder andere Fehlplanungen dazu. Nicht nur das, sondern das H3 musste sich auch immer wieder mit langanhaltenden Krankheiten, Rippenprellungen, überdehnten Bändern oder Knien, in denen eigentlich kaum noch etwas ganz blieb herumschlagen. Mit besagtem Knie wurde immerhin noch der Punkt gegen den Tabellenführer gemacht! Auch der Winterhallenplan war für das Team nicht zuträglich. Damit haben sich die Trainingsbedingungen drastisch verschlechtert. Das H3 und das H2 bekamen am Dienstag nicht wie bisher je eine Halle, sondern teilten sich eine Trainingszeit. Mit diesem Mix an Spielern die klar gezeigt haben, dass sie nächste Saison mit dem H1 in die 1.Liga gehören sowie Spielern, die vor einem halben Jahr das erste Mal im Training war, liess sich kaum noch individuell und zufriedenstellen Trainieren. Dies hat die Entwicklung weiter stark gebremst. Obwohl die übriggebliebenen Spieler weiterhin tapfer kämpften, reichte es leider kaum für Erfolge. Besonders die Spieler, die bisher wenig Spielzeit bekamen, zeigten immer wieder, dass auch sie bereit sind einzuspringen.

Gegen Ende Saison konnte immerhin noch ein Erfolg gefeiert werden: Der erste Sieg! Mit einem hart erkämpften 3:2 zeigte das Team endlich einmal, dass es sich nach einem Einbruch auch wieder aufrichten kann.

Auch erfreulich ist, dass trotz der wenig gelungenen Saison die Spieler grosse Fortschritte erzielen konnten und einige den Sprung ins H2 schafften. So wird das Team nächstes Jahr mit einem homogeneren und jungen Team neuen Schwung in der 4.Liga holen, so dass hoffentlich noch mehr Spielern diese Entwicklung gelingt.



DAMEN 4. LIGA

Unsere Saison startete ziemlich gut, unser erster Gegner, VBC-Halten konnten wir mit einem klaren 3:0 besiegen. Der Saisonstart war sehr viel einfacher, da wir nun auch, im Gegensatz zu letzter Saison einen Coach hatten! An dieser Stelle einmal vielen Dank Celä, es waren alle aus dem Team froh einen richtigen Coach zu haben. Durch sie als Coach konnten wir unsere Trainings effizienter gestalten, was sich während der ganzen Saison positiv auswirkte.

Wir konnten unsere Saison mit dem 1. Platz und nur 2 Niederlagen abschliessen. Unser Ausrutscher gegen Aeschi, als wir mit einem klaren 3:0 fertig gemacht wurden, zeigte uns auch, dass wir unser Niveau konstant halten müssen, auch wenn dies manchmal schwierig sein kann. Wir könnten die Schuld, unserer Niederlage auch auf die Ausfälle 3 unserer erfahrenen Spielerinnen (den Alten:) schieben, jedoch wäre es durchaus auch ohne sie möglich gewesen. Jedoch konnten wir uns in der Rückrunde revanchieren und unsere Leistung abrufen, denn wir konnten Aeschi mit einem 3:0 besiegen. Der Rest der Vorrunde verlief einwandfrei und so konnten wir uns mit dem 1. Platz ein Weihnachtsgeschenk schenken. Diesen Erfolg feierten wir mit einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant.

Durch die erholsame Winterpause starteten wir energiegeladen in die Rückrunde. Die verlief ebenfalls wie am Schnürchen. Jedoch mussten wir unseren Sieg durch einen harten Kampf gegen Burgdorf abgeben. Immerhin gaben wir uns nicht mit einem 3:0 geschlagen, sondern konnten einen Punkt mit nachhause nehmen. Besonders in unserer Erinnerung geblieben waren die Spiele gegen Lyss. Beide Spiele waren sehr intensiv und kraftraubend, da Lyss unser stärkster Gegner war.

Das Ende unserer Saison durften wir in Münsingen beim Ligameisterturnier abschliessen. Unserer Meinung nach viel zu früh trafen wir um 8:00 in Münsingen ein, was bedeutete, dass wir uns um 7:15 in Aarberg besammeln mussten. Dennoch hinderte diese frühe Uhrzeit uns nicht an einem Sieg. Zum Glück gingen die 3 Spiele, die wir hatten, nur auf zwei Gewinnsätze, denn wir waren schon nach dem ersten Match völlig fertig. Nach einer kurzen Pause ging es auch schon wieder weiter. Das 2. Spiel konnten wir ebenfalls gewinnen. Gegen unseren Endgegner Gerlafingen mussten wir uns allerdings geschlagen geben. Somit erreichten wir den 2. Platz am Ligameisterturnier und werden in der nächsten Saison in der 3. Liga angreifen.





HERREN 4. LIGA

Wir schaffen es einfach nicht in die hinteren Ränge zu kommen. Auch diese Saison wieder ein Podiumsplatz...Platz 3...mit auch ein wenig Schützenhilfe seitens Münchenbuchsee. Dank einem grosszügigen Punkteabzug, durften wir noch bis zum Schluss um den zweiten Platz hoffen.

Barrage Spiel um einen 3. Liga Platz: Wären wir auf den zweiten Platz vorgerückt (leider im letzten Gruppenspiel Punkte gegen uns), hätten wir für unsere Absteiger um den Ligaerhalt gekämpft...und wir hätten euch den Platz gesichert...aber ihr schafft das auch ohne uns in der nächsten Saison!

Wir haben am Mannschaftsessen beschlossen noch so lange weiter zu Spielen wie wir Lust dazu haben. Also wir werden noch einige Saisons dranhängen und in der Meisterschaft mitmischen. 37 Jahre - So mängi Saisons het üses treuschte Mitglied scho gleichtet u es paar Angeri si ganz nöch dranne! Gratulation an die treuen Seelen!

Trotz einer klaren Nummer 1 in unserem Leben haben wir auch noch andere Vorlieben in unserer Freizeit (ausser Mark). Dies könnt ihr auf dem Bild erraten. Was ist unser Hobby Nummer 2?

WIR SIND FÜR SIE DA: GESTERN – HEUTE – MORGEN

Das medizinische Angebot des Spitals Aarberg umfasst:

- » Innere Medizin / Kardiologie
- » Chirurgie, Traumatologie und Orthopädie
- » Notfallmedizin mit 24-Stunden Rettungsdienst
- » Onkologische Sprechstunde
- » Anästhesie/Schmerzsprechstunde
- » Radiologie
- » Dialyse
- » Gynäkologische Sprechstunde
- » Urologische Sprechstunde

Bei uns stehen Sie als Patientin und Patient im Mittelpunkt. Wir bieten Ihnen eine fachlich kompetente Betreuung durch qualifizierte Ärzteteams und fachkundiges Pflege-, medizinisch-technisches und medizinisch-therapeutisches Personal. Ausführliche Informationen: www.spitalaarberg.ch

 **SPITALAARBERG**
INSELGRUPPE

Notfall 24/7 032 391 82 82
Ambulance 144

JUNIORINNEN U23

Wäre unsere Saison ein Hürdenlauf so wäre die Schlagzeile:

Scheinriesige Hürde und strahlende Mannschaftsleistung

Um bei der Metapher zu bleiben. Es war ein hartes Rennen und es gab unterschiedlich hohe Hürden. Von beinahe bodennah bis zu Everest hoch. Wir sind Mitfavoriten und wollen vorne mitmischen. Da zählt jedes Spiel, jede Hürde. Druck ist vorhanden.

Unser Start war explosiv, wir gewannen die ersten Spiele klar, die Hürden waren aber eher tief. Mit einem Kontrollblick zur Seite sehen wir, dass Muri mit uns gleichauf ist und kurz dahinter Seefeld Thun und Wolfwil. Das Rennen wird wohl unter diesen Teams entschieden werden. Wieder nach vorne blickend sehen wir die nächste Hürde. Es ist Muri, verdammt hoch. Wir bauen massive Geschwindigkeit auf sind mit kleiner Berührung drüber. 3:2 gewonnen nach 1:2 Rückstand. Grandios. Wir sind nun Millimeter vor Muri unterwegs. Das Rennen läuft wunderbar, trotz weiteren kleinen Brührungen.

Die zweite Hürde Namens Muri (Rückrunde) war brutal hoch. So Everest mässig. Es war ein epischer Kampf. Anspannung pur. Auf den letzten 100 Meter zum Gipfel, praktisch ohne Luft, konnten wir Matschbälle von Muri abwehren. Summit erreicht. Tie-Break gewonnen. Die Freude riesig. Eine wahnsinnige Mannschaftsleistung. Gratulation. So muss das sein, ehy.



Wir sprinten weiter. Kurz vor der letzten «Doppelhürde» Wolfwil (Hin- und Rückspiel an einem Wochenende) ein Blick zur Seite. Verdammt. Muri ist immer noch gleichauf. Vollgas. Wir schauen nach vorne und wollen abspringen, da erhöht sich die Hürde urplötzlich um weiten. Sie kennen den Scheinriesen aus Jim Knopf von weitem betrachtet? Etwa so einfach umgekehrt. Wobei der Scheinriese im Aussehen unserer Schiedsrichterin glich. Verwirrt und nicht auf der nötigen Höhe, knallen wir mit Höchstgeschwindigkeit in die Hürde. Unsere Nase ist ein wenig krumm und Muri mit Nasenlänge vorn. Doch hinter Hürde 1 sofort, der zweite Teil der «Doppelhürde».

Mit verrutschter Krone legen wir ein Superzündi ein, und beschleunigen über Nacht auf wahnsinnige Geschwindigkeit. Ohne Druck unbedingt gewinnen zu müssen ist der Scheinriese jetzt gar nicht mehr so gross. Wir segelten meilenweit über die letzte Hürde hinweg. Klarer 3:0 Sieg zum Abschluss. Die ersten beiden Sätze zu 11 und 12. Wundervoller Abschluss. Strahlender zweiter Platz. Stahlende Spielerinnen. Strahlender Trainer. Volley macht Spass. Sommerpause.



JUNIORINNEN

U19 / U23

Mit TEAMNESS, ATTITUDE und EFFORT kommt man ans Ziel!!

Guter Teamzusammenhalt, richtige Einstellung und immer 120% geben, das ist das Wichtigste – sagte Tanja immer wieder.

Teamness fiel uns nie schwer. Schon während der Sommertrainings verstanden wir uns sehr gut und feuerten uns immer gegenseitig an. Auch wenn wir manchmal nicht so ein gutes Training hatten, munterten wir uns aus. Im Trainingsweekend hatten wir noch mehr Zeit uns besser kennen zu lernen und haben viele lustige Sachen erlebt.

Die Saison begann am 22. Oktober mit unserem ersten Spiel gegen Aeschi. Leider haben wir an diesem Tag verloren (3:1). Das war kein idealer Start in die neue Saison, aber das hat uns nicht entmutigt. Im nächsten Spiel gewannen wir nämlich. Nach einigen Spielen verkündeten jedoch einige Spielerinnen ihren Austritt aus dem Team, wodurch wir drei Spielerinnen weniger im Team hatten.

Trotz diesen unerwarteten Nachrichten kämpften wir weiter und können am Ende sehr stolz sein. Wir beendeten die Saison im U19 auf dem 4. Platz und im U23 auf dem 3. Platz. Ganz am Ende hiess es aber noch «Welcome Chiara!» in unserem Team. Worüber wir uns sehr gefreut haben.

Trotz allem war es ein sehr lehrreiches und lustiges Jahr mit vielen Ups and Downs. Wir haben auch viele Dinge gemeinsam erlebt, wie zum Beispiel Bowling und ein Abendessen im Hans im Glück vor den Winterferien.

Ein grosses MERCI geht an unseren Coach Tanja. Danke das du für uns da bist und immer das Beste aus uns herausholst. Wir sind sehr dankbar dich als Coach zu haben, ohne deinem großartigen Einsatz, wären wir nicht so weit gekommen.



JUNIOREN U18 & U16

Die Volleyballsaison 2023/2024 stand für die Junioren des Voleros ganz im Zeichen der Veränderung. Nach dem Rücktritt von Urs Pfister als langjähriger Juniorentrainer musste nämlich einiges angepasst werden. Die riesigen Fussstapfen, die es zu füllen gab, schreckten so einige Trainerkandidaten ab :) Schliesslich kam mir, zusammen mit tatkräftiger Unterstützung von Flavien diese Ehre zu teil.

Eine erste Planung und Teameinteilung mussten schon nach wenigen Wochen über Bord geworfen werden. Der Grund dafür war allerdings ein sehr erfreulicher. Denn schon fast täglich flatterten den Sommer hinüber Anfragen für Schnuppertrainings ins Haus. Bis zum Saisonbeginn waren es 28 Jungs verteilt in zwei Teams, wobei einige in beiden Teams spielten und andere zeitweilen noch in Ninis Drittliga spielen durften. Gerade für die U16 Jungs war die Umstellung eine Grosse, spielten doch die meisten zum allerersten Mal auf dem grossen Feld mit dem schier unerreichbar hohen Netz. Wir legten daher besonderen Wert darauf, die Spieler auf das neue Spielfeld vorzubereiten, ihre Technik zu verbessern sowie ein taktisches Verständnis für den Sport zu kreieren.

Wo kann man das besser bewerkstelligen als in einem Trainingsweekend? Hierzu Flavien: Wir versammelten uns hochmotiviert zum Trainingslager in der Aarfithalle. Nach einer Reihe trockener Technikeinführungen und einem anspruchsvollen Kraftparcours verlagerten wir unsere Aktivitäten nach draussen, um unter der warmen Sonne Teambuilding-Spiele zu absolvieren. Den Tag schlossen wir in Form eines gemeinsamen Pastaplauschs und einer Lagerolympiade ab. Am Sonntag musste zum Schluss noch ein intensives Training eingeschoben werden da, sehr zum Leidwesen des Halleninventars, die morgendliche Einheit augenscheinlich zu locker war.

Nach dem Trainingsweekend ging es mit grossen Schritten auf die Meisterschaft zu. Ganz im Zeichen des Lernens, Wachsens und Erfahrungen sammeln standen die Resultate nicht im Vordergrund. Nun, die Quali für die Nachwuchs-SM erreichten wir bei den U16 deutlich und bei den U18 knapp nicht. Durch eine kontinuierliche Steigerung reichte es in der U16 Meisterschaft am Ende zu Platz 4 in der zweiten Stärkeklasse und bei den U18 zu Platz 3 in der ersten Stärkeklasse. Wir bedanken uns bei allen Eltern fürs Vertrauen, die Fahrdienste und die Unterstützung während den Turnieren.

Manuel & Flavien



JUNIORINNEN U15 A

Vor einem Match/Turnier spielen die Nerven ein bisschen verückt man ist aufgeregt, nervös und man spürt ein sogenannten Nervenkitzel. Beim Aufwärmen beobachtet man die Gegner ganz genau, wenn es dann zum Einschlagen kommt, merkt man, wie die Nervosität steigt und zugleich sinkt, sobald der Schiri pfeift weiss man, es wird immer ernster. Der Coach erklärt die Aufstellung, ihr ruft noch einmal euer Teamspruch, klatscht euch ab und geht aufs Spielfeld und beginnt zu spielen. Dieses Gefühl ist unbezahlbar.

In der ganzen Saison haben wir viel gelernt und konnten so im technischen, taktischen sowie mentalen Bereich viel mitnehmen. Ausserdem konnten wir viele tolle weitere Erfahrungen sammeln: In den Trainings, aber auch an den Turnieren und Matches. Wie jedes Jahr führten wir erneut ein sehr lehrreiches Trainingsweekend durch. Dies verhalf uns einerseits, technisch besser zu werden, andererseits wuchsen wir als Team noch einmal stärker zusammen.

Anfangs Dezember war noch die SM-Qualifikation. Einen Tag vor dem Turnier gab uns Karin in der Garderobe eine super Meditation, mit der wir gut vorbereitet waren. Dann ging es los in Münsingen. Als wir dann in der Halle waren und uns warm machten, waren

wir alle ein bisschen nervös. In der Garderobe fielen die letzten Worte des Coachs: «Coach me and I will learn, challenge me and I will grow, believe in me and I will win. / Ich habe Euch gecoacht und ihr habt gelernt, ich habe Euch herausgefordert und ihr seid gewachsen, jetzt glaube ich an Euch und ihr werdet siegen!»

Der Schlachtruf folgte und wir begannen das erste Spiel. Gegen Langenthal konnten wir gewinnen. Der zweite Match gegen Köniz war ein hart umkämpftes Spiel, doch mussten wir uns geschlagen geben. Dann der Kreuzvergleich gegen Thun. Hart gekämpft, das Publikum mit uns und die Nerven blank, verloren wir beide Sätze 25:23! Knapper geht es nicht mehr! Der Sieg so nah...und trotzdem war es einfach unvergesslich an der Quali dabei zu sein. Genau für diese Momente spielt und trainiert man so viel. Die Emotionen unbezahlbar.

Am Ende der Saison blicken wir zurück als U15 Grossfeld Regionalliga-Meister, U15 Mini Regionalmeister und Vize-Meister und konnten im U17-1 den 3.ten Platz erspielen und viele Erfahrungen mit stärkeren Gegnern sammeln. Ein Volleyball, der nun in der Aarfit zum Training bereitsteht, Gold und Silber Medaille, welche bei uns im Zimmer hängen und ganz viel Spass und Freude und viele Emotionen rundeten diese Saison ab. Da sagen wir nur noch: One Team, One Focus, we are...we are Volero Aarberg! Let's go!!!!





JUNIORINNEN U15 B

Am Anfang war es für uns komisch. Plötzlich standen da viele neue Gesichter in der Runde, an die wir uns neu gewöhnen mussten. Aber dadurch, dass wir alles supertolle und offene Mädchen sind, haben wir uns schnell gefunden.

Während unserem ersten Teamtreffen fanden wir viele verschiedene Gemeinsamkeiten und wuchsen definitiv zu einem Team zusammen. Es gab durchaus ein paar kleine Unstimmigkeiten, jedoch konnte uns zu diesem Zeitpunkt schon nichts mehr auseinanderbringen.

Wir wuchsen schnell und ohne Zweifel zu einem unfassbar starken und guten Team zusammen. Deshalb möchten wir uns alle herzlich bei unseren beiden Trainerinnen, Ramona und Katrin, für all die Geduld und die tollen Momente, die ihr uns ermöglicht habt, bedanken.

Wir konnten in dieser Saison alle grosse Fortschritte machen. Im U15 Kleinfeld schafften wir sogar den 3. Platz und konnten mit einer Bronzemedaille nach Hause gehen. Wir waren alle so unfassbar stolz.



kocher mode
a a r b e r g

stadtplatz 9
3270 aarberg
032 392 12 18
kontakt@kocher-mode.ch
www.kocher-mode.ch

KIDS & MINI VOLLEY

Kurz zusammengefasst - 3 Schulsportgruppen; 3 Trainings pro Woche, 40 Kinder; davon 26 Mädchen/14 Jungs; 4 verschiedene Systeme; 5 Meisterschaften; 14 Turniere, 2-6 Team's pro Turnier im Einsatz, viele Coach's und zur Krönung Teilnahme an der U13-SM in Bellinzona.

Es war wiederum ein intensives Jahr mit vielen tollen Momenten, auch einigen Herausforderungen, alle haben viel gelernt und grosse Fortschritte gemacht. Äs het gfägt. Danke auch allen Helfern herzlich!!

Wir wünsche allen Kindern weiterhin viel Freude beim Volleyballspielen und von Herzen alles Gute.

Herzlich
Doris & Urs

Bilder sprechen mehr als Worte :)

Mini Kids N4 / U12:



Hier wird ohne Rangliste gespielt. Spiel und Spass stehen im Vordergrund.

Mini U15:



Mit den späteren U13-SM-Mädchen/Jungs holten wir uns an den U15-Mini-Turnieren noch mehr Spielerfahrung und tasteten uns ans schnellere und kräftigere Spielniveau heran.

Mini U13 / N5-Kinder:



Grosse Bande – Wir sind stolz auf euch alle!!!



2 x 2. Platz am regionalen U13-Finallturnier in Münsingen und somit 2 x Qualifikation für die U13-SM!

U13 Schweizermeisterschaft in Bellinzona 20. und 21. April 2024

#intensive Vorbereitung #super Helfer #Emotionen pur #viele lustige Momente #viel gelacht #feine Glacen #Klopfi-Streiche #schöne Freundschaften #laute und beste Fans #Stimme verloren #grosse Family #mit den Fans-T-Shirt hats doch noch geklappt #leckere Zwischenverpflegung #Batch versenkt #super gespielt #hart gekämpft #super Ränge erreicht (Kn: 6. Rang/von 16 / Md: 7. Rang/von 24) #tolle Stimmung #Never give up #super Coachs (Manu, Gustavo, Kim) #unvergessliches Erlebnis #het mega gfägt #Nora, Leana, Sophia, Ann, Nathalie, Laurien, Zoé, Maxim, Ben, Borys, Julian, Leandro, Nevin, Elia, Jason – ihr seid mega cool #Danke ALLEN – zusammen machts einfach noch so viel mehr Spass #Herzlich Doris



M E R C I V I U M A U !

Der Volero Aarberg bedankt sich ganz herzlich bei allen Sponsorinnen und Sponsoren der Saison 23/24:

- » Die Mobiliar, Lyss
- » Muster Bedachungen AG, Lyss
- » Insel Gruppe AG – Spital Aarberg
- » Aare Bier, Bargaen
- » Bucher Heizungen, Hermrigen
- » Gräppi Moser GmbH, Lyss
- » Möri Sport AG, Aarberg
- » Proverit AG, Zollikofen
- » Swiss Life Generalagentur Biel-Seeland
- » Cool-tec GmbH, Kappelen
- » Schütz Service AG, Belp
- » EWA, Aarberg
- » SABAG, Suberg
- » Bolliger & Co. AG, Aarberg
- » Hofmann Garage AG, Oberburg
- » Kocher Mode AG, Aarberg
- » Malerei Hänni GmbH, Liebefeld
- » Messer Augenoptik Bijouterie, Aarberg
- » Stedtli Chäsi, Aarberg
- » Landi Seeland, Aarberg
- » Rehabi AG, Aarberg
- » Schweizer Zucker, Aarberg
- » Blaser Café, Bern
- » Max Meier Volleyball, Meggen
- » Serge Hübscher, Aarberg
- » Jürg Hübscher, Kappelen
- » Mirjam Vetter, Aarberg

brillen und kontaktlinsen: besser gleich zu messer!



50 jahre
augenoptik · bijouterie
messer
aarberg

stadtplatz 19
tel. 032 392 15 77 · www.bijouoptik.ch

Wir unterstützen den Volero Aarberg:

Als Mitglied profitieren Sie bei uns von 10% Rabatt!



ihr **VARILUX**-spezialist